

Neuenburg am Rhein

Klimasteckbrief

Interpretationshilfe
auf der nächsten Seite

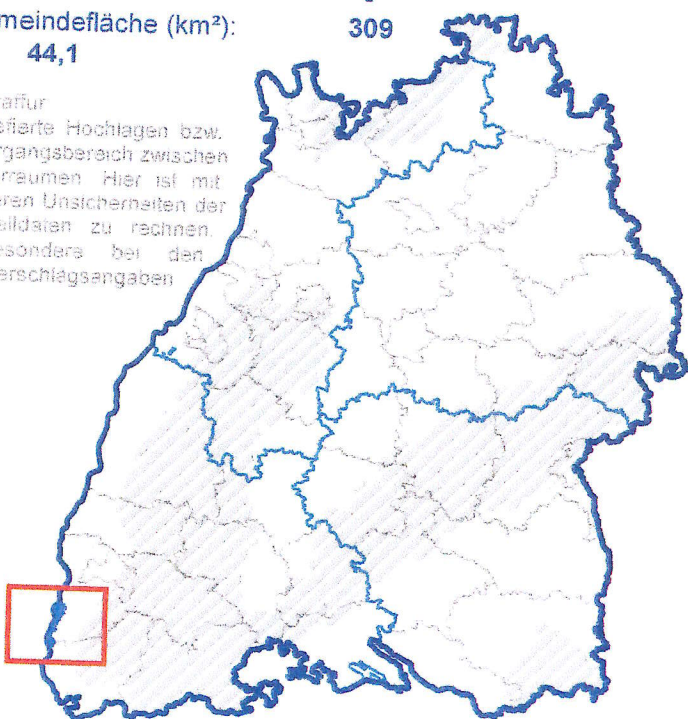
	1971-2000	Nahe Zukunft 2021 - 2050	Ferne Zukunft 2071 - 2100
Mittlere Jahrestemperatur [°C]	10,4	11,8 11,1 - 12,1 ↑	14,2 13,4 - 14,7 ↑
Sommertage [Tag] Anzahl der Tage mit T_{max} ≥ 25 °C	63	69 63 - 78 ↑	101 62 - 113 ↑
Heiße Tage [Tag] Anzahl der Tage mit T_{max} ≥ 30 °C	13	22 20 - 31 ↑	49 28 - 62 ↑
Tropennächte [Tag] Anzahl der Tage mit T_{min} ≥ 20 °C	0	3 1 - 6 ↑	21 15 - 31 ↑
Vegetationsperiode [Tag] Anzahl der Tage zwischen der ersten Phase mit mindestens 5 Tagen T_{mean} ≥ 5 °C und erster Phase nach dem 1.9. mit mindestens 5 Tagen T_{mean} ≤ 5 °C	277	296 290 - 301 ↑	328 320 - 336 ↑
Frosttage [Tag] Anzahl der Tage mit T_{min} ≤ 0 °C	71	52 44 - 62 ↓	30 18 - 36 ↓
Eistage [Tag] Anzahl der Tage mit T_{max} ≤ 0 °C	13	7 4 - 12 ↓	2 1 - 3 ↓
Winterniederschlag [mm] Niederschlagssumme (Dec. Jan. Feb.)	150	167 147 - 194 ↑	182 164 - 201 ↑
Sommerniederschlag [mm] Niederschlagssumme (Jun. Jul. Aug.)	233	222 211 - 245 ↓	192 151 - 240 ↓
Starkniederschlag [Tag] Anzahl der Tage mit Niederschlag ≥ 20mm	4	5 4 - 5 ↑	6 4 - 7 ↑
Trockenperioden [Periode] Anzahl der Perioden mit mind. 4 aufeinanderfolgenden Trockentagen (Niederschlag < 1mm)	42	38 28 - 55 ↓	36 30 - 83 ↓

Neuenburg am Rhein

Einwohnerzahl (2018): **12.437** Höhe (m ü. NHN): **195**

Gemeindefläche (km²): **44,1** **309**

Lage: Teilflur
teilweise Hoehlagen bzw.
Übergangsbereich zwischen
Naturräumen. Hier ist mit
grossen Unsicherheiten der
Modelldaten zu rechnen,
insbesondere bei den
Niederschlagsangaben.



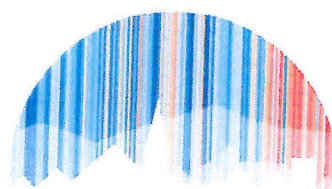
Die Angaben der Werte für 2021-2050 (Nahe Zukunft) und 2071-2100 (Ferne Zukunft) wurden aus einem Ensemble von 10 regionalen Klimamodellen berechnet. Ihnen liegt die Annahme eines starken zukünftigen Klimawandels (RCP8.5) zugrunde.

Mittlerer Wert: 11,1
Schwankungsbereich: 10,6 - 11,4
(min) (max)

Die Pfeile zeigen auf, wie sich die Werte gegenüber dem Ist-Zustand 1971-2000 verändern werden. Angezeigt werden Richtungsänderungen, wenn mind. 7 von 10 Modellen des Ensembles übereinstimmen.

		Richtungsänderung		
		Zunahme	Abnahme	Unklar
Einordnung im Landesvergleich	Unteres Drittel	↑	↓	↕
	Mittleres Drittel	↑	↓	↕
	Oberes Drittel	↑	↓	↕

Die Farbe der Pfeile zeigt an, wie sich die jeweilige Kennzahl im Vergleich zu sämtlichen anderen Kommunen Baden-Württembergs verhält. Die Gemeinden werden in ein oberes, mittleres und unteres Drittel untergliedert, wodurch ein relativer Vergleich der einzelnen Kommunen ermöglicht wird.



LoKlim

Lokale Strategien zur
Klimawandelanpassung

Wie interpretiere ich den Klimasteckbrief?

Die Steckbriefe geben einen ersten Eindruck auf die übergeordnete zukünftige Klimaentwicklung und sind als Einstieg für eine vertiefte Untersuchung auf der lokalen Ebene gedacht. Kleinräumige Planungen und Detailfragen müssen durch weitere vor-Ort-Analysen geklärt werden.

Die Ausführungen gehen von einem starken Klimawandel, ohne wirksame Klimaschutzmaßnahmen aus. Bei Verwendung der Steckbriefe gilt es Folgendes zu beachten:

- Klimaprojektionen sind Fortschreibungen klimatischer Entwicklungen auf Basis verschiedener physikalischer Annahmen, die wiederum durch sozioökonomische Einflüsse wie demographische und ökonomische Entwicklung modifiziert werden können
- Der Steckbrief verwendet ein Ensemble aus 10 regionalen Klimamodellen und gibt einen Wertebereich an, der den Median sowie Minimum und Maximum umfasst. Dadurch werden methodische Unschärfen und die natürliche Klimavariabilität besser abgebildet
- Die Werte beziehen sich jeweils auf die gesamte kommunale Fläche, d. h. sie mitteln über die verschiedenen Landnutzungsklassen wie versiegelte urbane Flächen oder Agrar- und Waldflächen, ebenso integrieren sie Höhenunterschiede
- Die kommunalen Gebiete variieren in ihrer Größe und weisen kleinräumige und regionale klimatische Unterschiede auf. Diese werden durch das angewendete Verfahren gemittelt. Dies trifft beispielsweise auf Kommunen, die in landschaftlichen Übergangsbereichen wie dem Westrand des Schwarzwaldes liegen, zu.
- In stark reliefiertem Gelände, z.B. Schwarzwald, Odenwald und Schwäbische Alb, treten gegenüber den Tieflagen größere Unschärfe in den Modelldaten auf. Die Hochlagen sind in der Karte schraffiert. Die jeweiligen Höhenunterschiede sind für jede Kommune angegeben.
- Insgesamt sind die Unsicherheiten bei den Niederschlagsangaben höher, da dessen räumliche Variabilität gegenüber Temperaturen größer ist. Im Modellensemble äußert sich dies üblicherweise durch eine höhere Bandbreite der einzelnen Modelle. z.T. sind diese sogar gegenläufig

Text: Nils Riach und Rüdiger Glaser